

Anna Kreikemeyer/Andrej V. Zagorskij

Rußlands Politik in bewaffneten Konflikten in der GUS

Zwischen Alleingang und kooperativem Engagement

Mit einem Vorwort von Hans-Georg Ehrhart



Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden

Inhaltsverzeichnis

Hans-Georg Ehrhart
Vorwort

9

Teil I

Anna Kreikemeyer

Rußlands Sicherheitspolitik in bewaffneten Konflikten in der GUS - sechs Fallstudien

1.	Einführung	15
2.	Russische Außen- und Sicherheitspolitik	21
2.1	Rahmenbedingungen und Strukturprobleme der Transformation	21
2.2	Akteure und ihre sicherheitspolitischen Interessenlagen	27
2.3	Politischer Entscheidungsprozeß	38
2.4	Außenpolitische Konzepte und Entwicklungsphasen der außenpolitischen Debatte	50
2.5	Sicherheitspolitik in konfliktträchtigen Politikfeldern	57
2.5.1	Nationalitäten- und Regionalpolitik	58
2.5.2	Schutz russischer Minderheiten und Migrationsproblem	60
2.5.3	Rolle der GUS	62
2.6	Militärische Instrumente der Sicherheitspolitik	67
2.7	Multilaterale Sicherheitskooperation auf dem Territorium der GUS	70

3.	Rußlands Konfliktverhalten	75
3.1	Bewaffnete Konflikte in der GUS	75
3.2	Interessenlagen am Beispiel des kaukasischen Konfliktknotens	79
4.	Fallstudien	87
4.1	Aserbaidshan: Nagornyj-Karabach	87
4.2	Georgien	113
4.2.1	Süd-Ossetien	115
4.2.2	Abchasien	125
4.3.	Russische Föderation	145
4.3.1	Inguschetien und Nord-Ossetien	145
4.3.2	Tschetschenien	157
4.4	Moldavien: Dnjestr-Region	185
5.	Russisches Konfliktverhalten im Vergleich	206

Teil II

Andrej V. Zagorskij

Rußlands Möglichkeiten und Grenzen in gesamt-europäischen Strukturen kooperativer Sicherheit

1.	Einleitung	235
2.	Rußlands Zusammenarbeit mit sicherheitsrelevanten internationalen Institutionen in bewaffneten Konflikten in der GUS	237
2.1	Die GUS	240
2.2	Die UNO	255
2.3	Die OSZE	263
3.	Schlußfolgerungen	281

Anhang

Karten der Konfliktgebiete	287
Abkürzungsverzeichnis	293
Literaturverzeichnis	297